

Franz J. Bauer

Flüchtlinge und Flüchtlingspolitik in Bayern 1945–1950

Klett-Cotta

Inhalt

Einleitung	9
------------	---

1. Kapitel

Die Flüchtlingsverwaltung als ad-hoc-Apparat zur Bewältigung des Flüchtlingszustroms 1945–1947

1.1. Grunddaten zum Flüchtlingsproblem in Bayern 1945–1950	21
1.2. Herausforderung ohne Antwort: Die Ausformung des Flüchtlingsproblems 1945 und die Reaktionen der Regierung Schäffer	29
1.3. Der kommissarische Weg: Die Entstehung einer Flüchtlingssonderverwaltung, Oktober–Dezember 1945	42
1.4. Die ‚Commission‘ des Kommissars: Auftrag, Kompetenz und Funktion der Flüchtlingsverwaltung	63

2. Kapitel

Die Flüchtlingssonderverwaltung als Problem sui generis in der bayerischen Verwaltungsstruktur

2.1. Exposition des Problemaspekts: Allgemeine Verwaltung – Sonderverwaltung – Kommissarische Verwaltung. Ein Exkurs	85
2.2. Staatsbehörde und Kommissarsapparat: Selbstverständnis und Eigendynamik der Flüchtlingsverwaltung	91
2.3. Die „Diktatur der Kommissare“: Integrations- und Funktionsprobleme der Flüchtlingsverwaltung im bayerischen Verwaltungssystem	101
2.4. Die administrationsinterne ‚Lösung‘ des Flüchtlingsproblems: Die Eingliederung der Flüchtlingssonderverwaltung in die innere Verwaltung. Durchführung, Widerstände und Nachwehen bis 1950	124

3. Kapitel
 Der „Neubürger“ als Randbürger.
 Zu den sozialen Determinanten des Flüchtlingsproblems
 in Bayern 1946–1950

3.1. Das Dilemma der Verteilung der Flüchtlinge innerhalb Bayerns ...	161
3.2. Die Unterbringung der Flüchtlinge in Lagern und Einzelquartieren	182
3.3. Erste Schritte zur Eingliederung: Der Flüchtling auf dem Arbeits- „markt“	201
3.4. „... sie nicht verkommen zu lassen“ – Die Flüchtlinge als Sonder- problem der Sozialpolitik	220
3.5. Zur sozialen Lage der Flüchtlinge. Eine Zusammenfassung	231

4. Kapitel
 Flüchtlingspolitik in Bayern bis 1950

4.1. Zur Problemperzeption in Regierung und Verwaltung	239
4.2. Flüchtlingspolitik als Politik der Flüchtlinge: Frühe Organisations- versuche und Eingliederungsansätze. Das Dilemma der Parteien ...	251
4.3. Der Hauptausschuß der Flüchtlinge und Ausgewiesenen als Akteur und Instrument der Flüchtlingspolitik	280
4.4. Von der Aufnahme zur Eingliederung: Das Ringen um ein Flücht- lingsgesetz	301
4.5. Eingliederung – Ziele, Konzepte und noch einmal: Probleme	322

5. Kapitel
 Flüchtling und Bauer: Die Begegnung der Antipoden

5.1. Die Rahmenbedingungen der Flüchtlingsproblematik auf dem Lande	341
5.2. Der „faule Flüchtling“ oder Die Geschichte einer enttäuschten Er- wartung	349
5.3. Der Flüchtling als Fremdkörper im ländlichen Sozialmilieu	364

Schlußbetrachtung	381
Abkürzungen	389
Dokumentenanhang	390
Quellen und Literatur	416
Personen- und Sachregister	438